**Deutscher Bundestag**
**4. Wahlperiode**

**Drucksache IV/2499**

**Bundesrepublik Deutschland**
**Der Bundeskanzler**
8 — 65304 — 5728/64

Bonn, den 29. Juli 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

# Neunundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingent für weibliche Nutzrinder — 1964 — II. Teil)

nebst Begründung.

Die Verordnung ist am 25. Juli 1964 im Bundesgesetzblatt Teil II S. 842 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

**Mende**

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

# Neunundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingent für weibliche Nutzrinder — 1964 — II. Teil)

Vom 21. Juli 1964

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 Buchstabe b des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 25. März 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 245), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 744) in der zur Zeit geltenden Fassung wird die Tarifnr. 01.02 (Rinder usw.) mit Wirkung vom 1. Juli 1964 wie folgt geändert:

Die Anmerkung 3 erhält folgende Fassung:

| Warenbezeichnung | Binnen-Zollsatz % des Wertes | Außen-Zollsatz % des Wertes | | Griechenland-Zollsatz % des Wertes | *Nachrichtlich:* *) Regelmäßiger | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | allgemein | ermäßigt | | Binnen-Zollsatz % des Wertes | Außen-Zollsatz % des Wertes allgemein | Außen-Zollsatz % des Wertes ermäßigt | Griechenland-Zollsatz % des Wertes |
| 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 3. Weibliche Nutzrinder des Abs. A - II - c - 1, zur Verwendung ausschließlich im Zollgebiet bestimmt, bis zu einer Gesamtmenge von 14 000 Stück in der Zeit vom 1. Januar 1964 bis 31. Dezember 1964 . . Die Abfertigung ist nur bei den vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmenden Zollstellen zulässig. | — | 6 | — | 6 | 3,3 | 9 | — | 9 |

*) Die Angaben in den Spalten 7 bis 10 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie sind nicht Gegenstand der Beschlußfassung und wurden nicht mit der Verordnung verkündet.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. Juli 1964

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Für den Bundesminister der Finanzen
Der Bundesminister für Wirtschaft
Schmücker

## Begründung

(1) Weibliche Nutzrinder der Höhenrassen Grauvieh, Braunvieh, Gelbvieh, Fleckvieh und Pinzgauer hatten bis zum 31. Dezember 1961 einen Außen-Zollsatz von 6 % des Wertes. Der Gemeinsame Zolltarif der EWG sieht einen Zollsatz von 16 % des Wertes vor.

(2) Im Deutschen Zolltarif 1962 wurde im Zuge der ersten Angleichung an den Gemeinsamen Zolltarif der EWG ab 1. Januar 1962 der Außen-Zollsatz auf 9 % des Wertes erhöht.

(3) Im Rahmen der Ausgleichsverhandlungen nach Artikel XXIV Abs. 6 des GATT hat die EWG der Republik Österreich für weibliche Nutzrinder der oben bezeichneten Höhenrassen ein (Jahres-)Zollkontingent von 20 000 Stück zum Zollsatz von 6 % des Wertes eingeräumt. Hierbei wurde von einem Jahresbedarf der Bundesrepublik von 18 000 Stück ausgegangen.

(4) Unter Berücksichtigung des zu Beginn dieses Jahres vorauszusehenden Einfuhrbedarfs eröffnete die Bundesregierung zunächst ein Zollkontingent in Höhe von 7000 Stück für das erste Halbjahr 1964 — Vierundfünfzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingent für weibliche Nutzrinder — 1964) vom 10. April 1964 (Bundesgesetzbl. II Seite 419).

(5) Die Bundesregierung hält es für erforderlich, unter Berücksichtigung des nunmehr zu übersehenden restlichen Einfuhrbedarfs für das Jahr 1964 nach der Verpflichtung des Artikels 23 des EWG-Vertrages das Zollkontingent bis zum 31. Dezember 1964 zu verlängern und um 7000 Stück auf 14 000 Stück zu erhöhen.